

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Gesetzes- und Verordnungsblatt für die Vereinigte  
Evangelisch-Protestantische Kirche des Großherzogtums  
Baden. 1883-1918**

**1911**

12 (9.8.1911)

# Gesetzes- und Verordnungsblatt

für die

## Bereinigte Evangelisch-protestantische Kirche des Großherzogtums Baden.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 9. August

1911.

### Inhalt:

#### Ordens- und Medaillenverleihungen.

#### Dienstschriften.

**Bekanntmachungen.** 1. Die allgemeine Kirchenkollekte für die kirchliche Versorgung der deutschen Evangelischen im Ausland betr. — 2. Die erste theologische Prüfung im Spätjahr 1911 betr. — 3. Die zweite theologische Prüfung im Spätjahr 1911 betr. — 4. Die Bekenntnisfeststellung für laufende Kirchensteuern des Jahres 1912 betr. — 5. Die Wahl eines Dekans für die Diözese Eppingen betr. — 6. Die Rechtschreibung der Vornamen betr. — 7. Die Errichtung einer siebenten evangelischen Pfarrei in Pforzheim betr. — 8. Die Wahl eines Dekans für die Diözese Hornberg betr. — 9. Die Wahl eines Dekans für die Diözese Neckarbischofsheim betr. — 10. Die Wahl eines Dekans für die Diözese Konstanz betr. — 11. Das Apologetische Seminar in Wernigerode betr.

**Veretzung** von Pastorationsgeistlichen, Pfarrverwaltern und Vikaren.

#### Stiftungen, Schenkungen und Vermächtnisse.

#### Dienst erledigungen.

#### Sonstige Mitteilungen.

### 1.

#### Ordens- und Medaillenverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unterm 1. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Kirchenältesten Michael Weber in Altenbach die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unterm 7. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Revisionsvorstand Oberrechnungsrat Ludwig Wittmann beim Evangelischen Oberkirchenrat das Ritterkreuz erster Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

### 2.

#### Dienstschriften.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Höchster Entschliezung vom 23. Juni d. J. gnädigst geruht, den Hofvikar Walter Brandl in Karlsruhe signaturmäßig anzustellen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit Höchster Entschliebung vom 4. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, den Pfarrer Hermann Bujard in Heiligkreuzsteinach gemäß § 97a der Kirchenverfassung auf die Dauer von sechs Jahren zum Pfarrer in Waldhof zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Höchster Staatsministerialentschliebung vom 7. Juli d. J. gnädigst geruht, den Revisionsvorstand Oberrechnungsrat Ludwig Wittmann beim Evangelischen Oberkirchenrat auf sein untertänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste auf 1. Oktober 1911 in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit Höchster Entschliebung vom 10. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, den Verzicht des Pfarrers Hermann Herrigel auf die evang. Pfarrei Strümpfelbrunn zu genehmigen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit Höchster Entschliebung vom 28. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, den Pfarrer Paul Klein in Mannheim auf den Antrag der Kirchengemeinde Mannheim gemäß § 99a der Kirchenverfassung zum Pfarrer der Westpfarrei der Christuskirche in Mannheim zu ernennen.

Die vonseiten der Fürstlich Leiningischen Standes- und Patronats herrschaft erfolgte Ernennung des Pastorationsgeistlichen Alfred Heyd in Bonndorf auf die erledigte evang. Pfarrei Schweigern ist unter dem 6. Juli d. J. kirchenobrigkeitlich bestätigt worden.

Die vonseiten der Freiherrlich von Bemmingen-Buttenberg'schen Grund- und Patronats herrschaft erfolgte Ernennung des Pfarrers Ernst Mickel in Weiler auf die erledigte evang. Pfarrei Hüffenhardt ist unter dem 6. Juli d. J. kirchenobrigkeitlich bestätigt worden.

### 3.

#### Bekanntmachungen.

1. Die allgemeine Kirchenkollekte für die kirchliche Versorgung der deutschen Evangelischen im Ausland betr.

Wie seit einiger Zeit soll auch dieses Jahr wieder eine allgemeine Kirchenkollekte für den oben angegebenen Zweck stattfinden.

Unter im allgemeinen gleich gebliebenen Verhältnissen beziehen wir uns auf unsere Bekanntmachung vom 4. Juli 1902 (K. B. u. B. Bl. S. 85), deren Inhalt den Gemeinden bei der Ankündigung der Kollekte der Hauptsache nach in Erinnerung zu bringen ist.

Wir beauftragen sämtliche Geistliche der Landeskirche, bei der Ankündigung am Sonntag den 17. September d. J. die Kollekte nachdrücklich zu empfehlen und sie Sonntag den 24. September am Schluß des Hauptgottesdienstes erheben zu lassen.

Der Ertrag ist durch die Dekanate an die Evang.-kirchliche Stiftungsverwaltung hier einzusenden.

Bei diesem Anlaß geben wir bekannt, daß die Kollekte im vorigen Jahr — zuzüglich einer besonderen Gabe — 5596 *M* 79 *S* ertragen hat, wovon durch Vermittlung des Deutschen evang. Kirchenausschusses verteilt wurden:

1. für deutsche evangelische Gemeinden in Südamerika an den Evang. Oberkirchenrat in Berlin 1400 *M* und an die Barmener Gesellschaft für die protestantischen Deutschen in Amerika 1200 *M*,
2. an das Komitee für die deutsche Seemannsmission in Berlin 1450 *M*,
3. an die deutsche evangelische Kirche A. K. in Paris 800 *M*,
4. an die deutsche evangelische Gemeinde in Lyon 200 *M*,
5. an den Deutschen evang. Kirchenausschuß selbst zum Grundstock für seine Diasporaarbeit 350 *M* und für die Zeitschrift „Deutsch-Evangelisch im Ausland“ 50 *M*.

Karlsruhe, den 1. Juli 1911.

Evangelischer Oberkirchenrat:

D. Helbing.

Ziegler.

2. Die erste theologische Prüfung im Spätjahr 1911 betr.

Die in diesem Spätjahr abzuhaltende erste theologische Prüfung der evangelischen Pfarrkandidaten soll

Dienstag den 10. Oktober vormittags 9 Uhr  
ihren Anfang nehmen.

Sie erstreckt sich auf die in § 7 der Prüfungsordnung vom 11. Februar 1906 (K. B. u. B. Bl. S. 18 ff.) bezeichneten Gegenstände.

Die Besuche um Zulassung sind spätestens bis zum 10. September einzureichen. Dabei ist anzugeben, welche der gehörten philosophischen Vorlesungen vierstündig waren.

Über die beizulegenden Nachweise finden sich nähere Angaben in § 5 genannter Prüfungsordnung.

Diejenigen Kandidaten, welche den in § 5 Ziffer 3 der Prüfungsordnung verlangten Nachweis nicht durch Exmatrikeln erbringen, haben außer ihren Studienzeugnissen noch besondere Sittenzeugnisse mitvorzulegen.

Die Vorstellung der Angemeldeten wird Montag den 9. Oktober vormittags 11 Uhr erwartet.

Karlsruhe, den 4. Juli 1911.

Evangelischer Oberkirchenrat:

D. Helbing.

Trenkle.

3. Die zweite theologische Prüfung im Spätjahr 1911 betr.

Die zweite theologische Prüfung im laufenden Spätjahr wird  
Dienstag den 17. Oktober vormittags 9 Uhr  
ihren Anfang nehmen.

Diejenigen Kandidaten, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben sich spätestens bis zum 17. September zu melden.

Den Besuchen um Zulassung sind die in § 10 der Prüfungsordnung für die Kandidaten der evangelischen Theologie vom 11. Februar 1906 (K. G. u. V. Bl. S. 18 ff.) genannten Nachweise nebst den nach bestandener erster theologischer Prüfung etwa zurückerhaltenen Zeugnissen beizulegen. Ferner ist anzugeben, welche der gehörten philosophischen Vorlesungen vierstündig waren, und etwa gewünschte Befreiung von der Prüfung in der Musik zureichend zu begründen.

Wegen der Disziplinen, aus welchen den Kandidaten Fragen zur mündlichen oder schriftlichen Beantwortung vorgelegt werden, und bezüglich der abzulegenden Proben erworbener Fertigkeit verweisen wir auf § 12 genannter Prüfungsordnung.

Dabei wird unter Bezugnahme auf das Gesetz vom 5. März 1880, den Nachweis der allgemein wissenschaftlichen Vorbildung der Geistlichen betr., und § 6 der dazu gehörigen Vollzugsverordnung vom 11. April 1880 (K. V. Bl. S. 16 ff.) bemerkt, daß die Besuche der zur zweiten Prüfung gemeldeten Kandidaten um die

staatliche Anerkennung der von ihnen erbrachten Nachweise gemäß oben erwähntem Befehl durch den Oberkirchenrat dem Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts gemeinsam mitgeteilt werden.

Die Vorstellung der Angemeldeten wird Montag den 16. Oktober vormittags 11 Uhr erwartet.

Karlsruhe, den 4. Juli 1911.

Evangelischer Oberkirchenrat:

D. Helbing. Trenkle.

4. Die Bekenntnisfeststellung für laufende Kirchensteuern des Jahres 1912 betr.

Die Kirchengemeinderäte, Kirchenvorstände, Pfarrämter und Pastorationsstellen machen wir unter Bezugnahme auf §§ 3–9 der Evang. Landeskirchensteuer-Verordnung (Seite 478–481 der Anlage zum R. G. u. V. Blatt Nr. XV von 1907) bezw. – soweit in Kirchspielsge-markungen Ortskirchensteuer zur Erhebung gelangt – auf § 3 der Ortskirchensteuer-Verordnung (Seite 70/71 der Anlage zum R. G. u. V. Bl. Nr. III von 1911) darauf aufmerksam, daß die Arbeiten zur Vervollständigung der Bekenntnisfeststellung für laufende Steuern des Jahres 1912 nach Eingang der Ermittlungslisten zu beginnen und mit tunlichster Beschleunigung durchzuführen sind, damit die Großh. Steuerkommissäre in möglichster Bälde in den Besitz der endgültig festgestellten Listen gelangen.

Karlsruhe, den 7. Juli 1911.

Evangelischer Oberkirchenrat:

J. B.

Bujard.

Weiser.

5. Die Wahl eines Dekans für die Diözese Eppingen betr

Der seitherige Dekan Pfarrer Dr. Hartmann in Schluchtern ist von der Diöcesansynode Eppingen auf weitere sechs Jahre zum Dekan der Diözese gewählt und gemäß § 52 der Kirchenverfassung kirchenobrigkeitlich bestätigt worden.

Karlsruhe, den 7. Juli 1911.

Evangelischer Oberkirchenrat:

D. Helbing.

Ziegler.

## 6. Die Rechtschreibung der Vornamen betr.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung im gleichen Betreff vom 20. Januar d. J. (S. 11) lassen wir mit dieser Nummer des K. G. u. V. Blattes allen Pfarrämtern und selbständigen geistlichen Stellen sowie den Stadtvikariaten ein Exemplar des vom „Allgemeinen Deutschen Sprachverein“ herausgegebenen „Vornamenverzeichnisses“ zum dienstlichen Gebrauch zugehen.

Das Heftchen ist ins Fahrnisverzeichnis aufzunehmen.

Karlsruhe, den 7. Juli 1911.

Evangelischer Oberkirchenrat:

D. Helbing.

Trenkle.

## 7. Die Errichtung einer siebenten evang. Pfarrei in Pforzheim betr.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit Höchster Entschliebung vom 6. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden zu genehmigen, daß in Pforzheim eine siebente evang. Pfarrei errichtet werde.

Karlsruhe, den 13. Juli 1911.

Evangelischer Oberkirchenrat:

J. B.

Bujard.

Ziegler.

## 8. Die Wahl eines Dekans für die Diözese Hornberg betr.

Pfarrer Adolf Barner in Billingen ist von der Diöcesansynode Hornberg auf sechs Jahre zum Dekan der Diözese gewählt und gemäß § 52 der Kirchenverfassung kirchenobrigkeitlich bestätigt worden.

Karlsruhe, den 21. Juli 1911.

Evangelischer Oberkirchenrat:

J. B.

Bujard.

Trenkle.

9. Die Wahl eines Dekans für die Diözese Neckarbischofsheim betr.

Pfarrer Ernst Schober in Helmstadt ist von der Diöcesansynode Neckarbischofsheim auf sechs Jahre zum Dekan der Diözese gewählt und gemäß § 52 der Kirchenverfassung kirchenobrigkeitlich bestätigt worden.

Karlsruhe, den 21. Juli 1911.

Evangelischer Oberkirchenrat:

J. B.

Bujard.

Trenkle.

10. Die Wahl eines Dekans für die Diözese Konstanz betr.

Der seitherige Dekan Pfarrer Alexander Rihm in Singen ist von der Diöcesansynode Konstanz auf weitere sechs Jahre zum Dekan der Diözese gewählt und gemäß § 52 der Kirchenverfassung kirchenobrigkeitlich bestätigt worden.

Karlsruhe, den 1. August 1911.

Evangelischer Oberkirchenrat:

J. B.

Bujard.

Trenkle.

11. Das Apologetische Seminar in Wernigerode betr.

Einem an uns ergangenen Besuche entsprechend geben wir unseren Geistlichen hiemit bekannt, daß vom 2. bis 13. Oktober d. J. die dritte Tagung des Apologetischen Seminars zu Wernigerode stattfindet.

Anmeldungen zur Teilnahme nimmt entgegen das Bureau des Apologetischen Seminars zu Wernigerode, von dem auch das Programm der Vorlesungen, die Bedingungen für die Teilnehmer, Wohnungsnachweise u. s. w. erhältlich sind.

Karlsruhe, den 3. August 1911.

Evangelischer Oberkirchenrat:

J. B.

Bujard.

Trenkle.

## 4.

**Versezung****von Pastorationsgeistlichen, Pfarrverwaltern und Vikaren.**

Pfarrverwalter Ludwig Jörder in Gutach als Pfarrverwalter nach Wittlingen,  
Pfarrer Hermann Herrigel in Strümpfelbrunn auf sein Ansuchen als Pfarr-  
verwalter nach Gutach,

Stadtvikar Arthur Thiel in Emmendingen als Pfarrverwalter nach Strüm-  
pfelbrunn,

Stadtvikar Karl Freyer in Mannheim (obere Pfarrei der Trinitatiskirche  
als Stadtvikar nach Emmendingen,

Pfarrkandidat Ernst Moering als Stadtvikar nach Mannheim (obere Pfarrei  
der Trinitatiskirche),

Bikar Friedrich Doert in Kehl als Pastorationsgeistlicher nach Bonndorf,

„ Robert Bregenzer in Neckargemünd als Vikar nach Kehl,

Pfarrkandidat Wilhelm Schleich als Vikar nach Neckargemünd,

Pastorationsgeistlicher Max Mayer in Philippsburg als Pfarrverwalter  
nach Weiler (A. Billingen),

Pfarrverwalter Philipp Christ in Brözingen als Pfarrverwalter nach Dill-  
Weissenstein,

Pfarrverwalter Karl Walter in Dill-Weissenstein als Pfarrverwalter nach  
Brözingen,

Pfarrverwalter Viktor Gebhard in Schweigern vorübergehend zur Vertre-  
tung als Vikar nach Handschuhsheim,

Pfarrverwalter Heinrich Vogelmann in Waldhof als Pfarrverwalter nach  
Heiligkreuzsteinach.

## 5.

**Stiftungen, Schenkungen und Vermächtnisse.**

(Angezeigt vom 1. Januar bis 30. Juni 1911.)

In den Kirchenfonds Waldhof:

Direktor a. D. Paul Reuß, Baden-Baden, Zustiftung zur Elise-Reuß-Stiftung 1000 *M*

Für das Gemeindehaus in Stein (A. Bretten):

Sammlung bei einem Familienabend 40 *M*. Sammlung unter den Konfirmanden 34 *M*.  
Missionsarbeitsverein 56 *M*. Frau Seemann Ww., Durlach 20 *M*. Gemeindeglieder, freiwillige

Beiträge 404 *M* 40 *S*. Prof. Dr. Wild in Heidelberg und Frau L. Hagenmeyer in Salzbrunn  
zuf. 100 *M* Kaufmann Heinrich Morlock in London 305 *M* 60 *S*.

In den Kirchenfonds Philippsburg:

Freiwillige Beiträge der Gemeindeglieder 240 *M* 50 *S*. Gemeinde Philippsburg aus  
Sparkassen-Überschüssen 200 *M*

In den Kirchenbaufonds daselbst:

Badischer Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung 350 *M* Pfälzer Hauptverein der Gustav-  
Adolf-Stiftung 50 *M* Gustav-Adolf-Frauen-Verein Heidelberg 100 *M* Gustav-Adolf-Frauen-  
Verein Eppingen 50 *M* Gustav-Adolf-Frauen-Verein Karlsruhe 50 *M* Gustav-Adolf-Frauen-  
Verein Mannheim 100 *M* Gustav-Adolf-Jungfrauen-Verein Eberbach 20 *M* Fabrikdirektor  
C. Riegler in Stuttgart 200 *M* Badische Landesbibelgesellschaft, Nachlaß von Rechnungen 11 *M*  
und Neueinband der Altarbibel. Fräulein Maria Sievert in Ladenburg, ein Talar.

In die Kirche in Öfingen:

Kaufmann Kramm in Stuttgart, Altar-, Kanzel- und Taufsteinbekleidung.

In die Kirche in Eichstetten:

Gemeindeglieder für Kirchenbeleuchtung 577 *M* Ein Gemeindeglied, eine Altarbibel.

In den Kirchenfonds Renchen:

Gustav-Adolf-Verein Stettin 100 *M* Badischer Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung 450 *M*  
Niederl. Gustav-Adolf-Verein 75 *M* Gustav-Adolf-Frauen-Verein Mannheim 50 *M* Gustav-Adolf-  
Frauen-Verein Freiburg 50 *M* Gemeindeglieder freiwillige Beiträge 111 *M* 70 *S*. Gustav-  
Adolf-Frauen-Verein Bremen zur Ausschmückung der Kirche 75 *M*

In den Kirchenfonds Appenweier:

Badischer Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung 175 *M* Frau Werdin in Zusenhofen 2 *M*  
Gustav-Adolf-Frauen-Verein Bretten 15 *M* Freiwillige Beiträge von Gemeindegliedern 220 *M*

In den Kirchenfonds Gallenweiler:

Gemeindeglieder zur Kirchenorgel 30 *M* Politische Gemeinde für äußere Instandsetzung der  
Kirche 500 *M*

In den Kirchenfonds Krozingen:

Gustav-Adolf-Frauen-Verein Freiburg 100 *M* Gustav-Adolf-Frauen-Verein Müllheim 25 *M*  
Badischer Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung 50 *M*

In die Kirche in Schweigern:

Gemeindeglieder, ein Kronleuchter, 8 Wandlampen.

In den Heiligen- und Almosenfonds Kieselbronn:

Hermann Jörn zur Kirchenerweiterung 3 *M*

## In den Kirchenfonds Bühl:

Hessischer Gustav-Adolf-Verein 135 *M* Badischer Gustav-Adolf-Verein 100 *M* Gustav-Adolf-Frauen-Verein Karlsruhe 35 *M* Freiwillige Beiträge der Gemeindeglieder 263 *M*

## In den Pfarrhausbaufonds Bühl:

W. Hauck 40 *M* Konfirmandengaben 17 *M* 30 *S*. Gemeindeglieder 62 *M* 80 *S*. Frau Oser in Biskra 10 *M*. Frau Bidlingmeyer 3 *M* Stadtgemeinde Bühl 100 *M* Badischer Gustav-Adolf-Verein 150 *M*

## In den Kirchenfonds Staufeu:

Badischer Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung 1909 und 1910 je 450 *M* Badischer Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung, Festgabe von Pforzheim 200 *M* Gustav-Adolf-Frauen-Verein Müllheim zusf. 235 *M* Gustav-Adolf-Frauen-Verein Heidelberg 100 *M* Gustav-Adolf-Frauen-Verein Mannheim 50 *M* Rheinischer Gustav-Adolf-Verein Duisburg 50 + 50 *M* Pfälzischer Gustav-Adolf-Verein Speyer 50 *M* Studentischer Gustav-Adolf-Verein Heidelberg 30 *M* Freiwillige Beiträge der Gemeindeglieder 114 + 136 + 133 + 144 *M* Sammlung in Sulzburg 17 *M* Kirchenkonzert und Lichtbildervorführung 109 *M*

## In den Kirchenalmosenfonds Ruppurr:

Vermächtnis des † ledigen Kaufmanns Aug. Kiefer 300 *M*

## In den Kirchenfonds Malsch b. K.

Badischer Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung 150 *M* Gustav-Adolf-Frauen-Verein Karlsruhe 100 *M* Gustav-Adolf-Frauen-Verein Durlach 50 *M*

## In den Kirchenfonds Achern:

## Für einen Kapellenbau in Ottenhöfen-Kappelrodeck:

Ungenannt (durch Pfarrer Strauß-Söllingen) 25 *M* E. L. 5 *M* H. P. 5 *M* Kammerer, Pforzheim 1 *M* Konfirmandengabe von Achern 3 *M* Gotteskasten des Stuttgarter Sonntagsblattes 25 *M* Gustav-Adolf-Frauen-Verein Karlsruhe 97 *M* Gustav-Adolf-Verein Stuttgart 50 *M* Gemeindeglieder von Kappelrodeck 45 *M*, von Ottenhöfen 129 *M* Badischer Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung 100 *M*.

## Für Achern:

Bg. Kurz 25 *M* Joseph Bollmer 20 *M* L. Seeburger 10 *M* Gustav-Adolf-Frauen-Verein Achern 280 *M* 10 *S*. Gustav-Adolf-Frauen-Verein Heidelberg 100 *M* Gustav-Adolf-Frauen-Verein Mannheim 100 *M* Badischer Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung 450 *M* Niederländischer Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung 75 *M* Stuttgarter Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung 100 *M* Frankfurter Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung 100 *M* Straßburger Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung 100 *M*

## In die Kirche in Bodersweier:

Pfr. Stengel, Transparent zur Christfeier.

## An die evang. Kirchengemeinde Feudenheim:

Mit Genehmigung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 16. März 1911 Nr. B2592 Friedrich Bohrmann Eheleute das Haus Lgb. Nr. 20420 mit 3 a 53 qm Hofraite und Hausgarten an der Schweizerstraße Nr. 5 und Querstraße Nr. 1 des Mannheimer Stadtteils Feudenheim im Wert von 5500 M.

## In die Kirche von Mönchzell:

Pfr. Markstahler in Neckesheim, eine Blocke. Vikar Götz in Neckesheim, eine Kirchenheizungseinrichtung.

## In den Kirchenfonds Tiengen bei Waldshut:

Freiwillige Beiträge der Gemeindeglieder für 1908, 1909 und 1910 1199 M. Badischer Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung 100 M. + 200 M. + 250 M. Bremer Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung 200 M. + 2 × 100 M. Casseler Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung 3 × 50 M. Frankfurter Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung 3 × 100 M. Zentralvorstand der Gustav-Adolf-Stiftung 2 × 300 M. Gustav-Adolf-Frauen-Verein Heidelberg 3 × 100 M. Gustav-Adolf-Frauen-Verein Mannheim 3 × 100 M. Gustav-Adolf-Frauen-Verein Freiburg i. B. 50 M. Gustav-Adolf-Frauen-Verein Frankfurt a. M. 2 × 20 M. Gustav-Adolf-Frauen-Verein Konstanz 3 × 50 M. + 100 M. Protestantischer kirchlicher Schweizerischer Hilfsverein in Basel 136 M. 07 S. Protestantischer kirchlicher Hilfsverein Aarau 2 × 81 M. + 80 M. 97 S. Protestantischer kirchlicher Hilfsverein Zürich 81 M. + 80 M. 80 S. + 80 M. 65 S. Protestantischer kirchlicher Hilfsverein St. Gallen 81 M. 10 S. + 80 M. 80 S. + 80 M. 75 S. Protestantischer kirchlicher Hilfsverein Schaffhausen 3 × 40 M. Ein Ungenannter 323 M. 71 S. + 306 M. 25 S. + 255 M. 40 S. Frau Edel in Ravensburg 10 M. Frau Gauß in Horheim 1 M. Frau Bernhard in Oberlauchringen 5 M. Frau Locher in Stäffa 100 M. Ungenannt 10 M. Ertrag eines Kirchenkonzerts 124 M.

## In den Kirchenfonds Tauberbischofsheim.

Gustav-Adolf-Hauptverein Stettin für 1909 u. 10 je 100 M. Badischer Gustav-Adolf-Hauptverein 460 M. Gustav-Adolf-Hauptverein Frankfurt a. M. für 1909 u. 10 je 100 M. Politische Gemeinde für Bauberstellungen an Kirche und Pfarrhaus 200 M. Gustav-Adolf-Frauenverein Mannheim 100 M. Gustav-Adolf-Hauptverein Baden 560 + 100 = 660 M.

## In den Kirchenfonds Berlaachsheim-Lauda.

Ungenannt in Lauda für einen Fenstervorhang in der Kirche 20 M. Diözese Wertheim zur Tilgung der Blockenschuld 1909 209 M. Sammlung der Gemeindeglieder 365 M. Gustav-Adolf-Hauptverein Ansbach 1909 60 M., 1910 70 M. Gustav-Adolf-Frauenverein Eberbach 1909 und 10 je 50 M. Gustav-Adolf-Frauenverein Karlsruhe 1909 u. 10 je 150 M. Gustav-Adolf-Hauptverein Baden (darunter 200 M. aus der Graf-Rhena-Stiftung) 715 M. Gustav-Adolf-Frauenverein Neckarbischofsheim 1909 40 M., 1910 30 M. Gustav-Adolf-Frauenverein Berlaachsheim-Lauda 550 M. Ungenannt in Lauda 30 M. Diözese Wertheim zur Tilgung der Blockenschuld 1910 110 M. Gustav-Adolf-Hauptverein Dresden 100 M. Gustav-Adolf-Hauptverein Speyer 50 M. Gustav-Adolf-Frauenverein Heidelberg 100 M. Gustav-Adolf-Hauptverein Baden (darunter 322 M. aus der Koch-Ferth-Stiftung) 837 M.

## In den Kirchenfonds Kadelburg:

Hotelbesitzer Emil Groß in Biel 20 *M.* Conrad Groß in Richmond für die Orgel 41 *M.*  
84 *S.* Frä. Lina Groß in Cincinnati 20 *M.* Landwirt Christoph Hässig Vermächtnis 200 *M.*  
Witwe Beideck in Freiburg, anlässlich der 50. Wiederkehr ihres Konfirmationstags, für die Orgel  
20 *M.* Witwe Ernst in Zürich, zum Gedächtnis ihres † Gatten für die Orgel 50 *M.* Familien  
Groß und Frau Ruf Wwe. für die Orgel zus. 30 *M.*

## In den Kirchenfonds Neustadt:

Freifräulein C. v. Seldeneck in Freiburg Vermächtnis 200 *M.*

## An die Kirchengemeinde Diersburg:

Frdr. Bader Landwirt, 200 *M.* für kirchliche Gemeindezwecke.

## In die Kapelle in Waibstadt:

S. K. H. der Großherzog, zur Anschaffung der Glocke 200 *M.*, und auf Antrag von Gra.  
Viktor v. Helmstatt Pflanzen und Sträucher für den Kirchenplatz. J. K. H. die Großherzogin  
Hilda, ohne bes. Zwecksbestimmung 100 *M.* J. K. H. die Großherzogin Luise, eine blaue Altar-  
und Kanzelbekleidung. Frau Regierungsrat Doné in Bonn, ein Kreuzifix auf den Altar. Fräulein  
M. Born, Haushaltungsschulvorsteherin in Neckarbischofsheim, eine Altarbibel. Graf Viktor von  
Helmstatt in Neckarbischofsheim, Hochstämme für d. Kirchenplatz. Gemeinderat Schäfer in Neckar-  
bischofsheim, 20 junge Tannen für den Kirchenplatz.

## In den Kirchenfonds Breisach:

Gustav-Adolf-Hauptverein Wiesbaden für den Pfarrhausbau 750 *M.* Gustav-Adolf-Frauen-  
verein Magdeburg 50 *M.* Gustav-Adolf-Frauenverein Heidelberg 300 *M.* Gustav-Adolf-Frauen-  
verein Mannheim 100 *M.* Frau Gerhard Karlsruhe 10 *M.* Frau Dr. Muchow Freiburg 5 *M.*  
Kirchenchor Breisach 5 *M.* Christbaumbescherung 11 *M.* 08. *S.* + 3 *M.* Frau Röck 2 *M.* Zentral-  
vorstand der Gustav-Adolf-Stiftung 400 *M.* Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung Speyer 50 *M.*  
Kollekte von Dpfingen 7 *M.* 34. *S.* Diöcesankollekte 362 *M.* 95. *S.* Gemeinderat für 2 Konfir-  
manden 15 *M.* Frauenverein für 1 Konfirmandin 2 *M.* Lichtbilderabend Reinertrag 20 *M.* 69. *S.*  
Konfirmanden 18 *M.*

## In den Kirchenfonds Konstanz:

Josua Brunner, Pfründner in Konstanz, Vermächtnis 500 *M.*

## In den Kirchenfonds Schopfheim:

Gustav-Adolf-Frauen- u. Jungfrauenverein, für eine Altar- u. Kanzelbekleidung 100 *M.*

## In die Kapelle in Wiechs:

Politische Gemeinde, ein Harmonium.

## In den Betsaal in Kürnberg:

Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauenverein Schopfheim, für ein Harmonium 100 *M.* Die  
Konfirmanden von Schopfheim, desgl. 54 *M.* Die polit. Gemeinde 136 *M.*

## Für die Kirchengemeinde Konstanz:

† Anna Maria Dorothea Naef von Zürich und Kappel, ein silbernes Abendmahlsgerät für Petershausen.

## In den Kirchenfonds Aue b. D.:

Bermächtnis der Augusta Schnebele 1000 *M*

## An die Kirchengemeinde Reilingen:

Dekan Henning Ehel., Grdst. Lgb. Nr. 105 a mit 6 a 46 qm Hofraite mit Gebäulichkeiten und Hausgarten für ev. Gemeindezwecke im Wert von 3530 *M*

## In die Kirche in Schönau b. Heidelberg:

Die Christenlehropflichtigen, zur Beschaffung von kirchlichen Gefäßen 112 *M* 66 *S*

## In den Kirchenfonds Kleinlaufenburg:

Gemeindeglieder in und um Kleinlaufenburg, freiw. Beiträge 1910: 270 *M* 30 *S*, 1911: 182 *M* 80 *S*. Gemeindeglieder in Murg, für 1910: 61 *M* 70 *S*, für 1911: 102 *M* 70 *S*. Pol. Gemeinde Kleinlaufenburg 70 *M*. Gemeindeglieder in Großlaufenburg 1911 430 *M* 30 *S*. Bad. Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung 150 *M*. Gothaer Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung 300 *M*. Frankfurter Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung 100 *M*. Gustav-Adolf-Frauenverein Bretten für 1910 80 *M*. Gustav-Adolf-Frauenverein Freiburg 50 *M*. Prot.-kirchl. Hilfsverein Nargau 160 *M*. Prot.-kirchl. Hilfsverein St. Gallen 80 *M* 80 *S*. Prot.-kirchl. Hilfsverein Schaffhausen 40 *M*. Gustav-Adolf-Frauenverein Bretten für 1911 30 *M*. Herren Fabrikanten Eggemann und Jaage, ein Abendmahlskoffer. Verschiedene Damen, eine neue Kanzelbekleidung.

## 6.

**Diensterledigungen.**

Die Pfarrei Brözlingen, Diözese Pforzheim-Stadt, soll wieder besetzt werden. Der Pfarrer hat die Verpflichtung, gegen die geordnete Vergütung einen Vikar zu halten. Die Bewerber haben sich innerhalb drei Wochen durch ihre Dekanate beim Oberkirchenrat zu melden.

Die untere Pfarrei der Lutherkirche in Mannheim, Diözese Mannheim, soll wieder besetzt werden. Die Bewerber haben sich innerhalb drei Wochen durch ihre Dekanate beim Oberkirchenrat zu melden.

Die neuerrichtete siebente Pfarrei (Nordpfarre) in Pforzheim, Diözese Pforzheim-Stadt, soll besetzt werden. Die Bewerber haben sich innerhalb drei Wochen durch ihre Dekanate beim Oberkirchenrat zu melden.

### Sonstige Mitteilungen.

(Erziehungsbeiträge aus der Lutherstiftung.) An Stelle der im K. G. u. V. Bl. 1888, S. 129/130 bekannt gegebenen Vorschriften über Einreichung der Besuche sind folgende neue Bestimmungen getreten:

Die Eingaben sind im Monat **August** an den Vorstand des Badischen Hauptvereins der Lutherstiftung in Karlsruhe, Blumenstraße 1, zu richten. Sie haben deutliche Angaben über folgende Punkte zu enthalten:

1. Einkommen des Besuchstellers (Diensteinkommen, Pension, Witwen- und Waisengeld, Nebenbezüge), Betrag des Privatvermögens. 2. Etwaige Erziehungsbeihilfen aus anderen Stiftungen und Fonds, etwaige Freistellen oder sonstige Vergünstigungen. 3. Name und Alter des Kindes, für welches die Beihilfe aus der Lutherstiftung nachgesucht wird. 4. Schule und Klasse, welche das Kind besucht; etwaige Lehrverhältnisse. 5. Abschrift des letzten Schulzeugnisses. 6. Name und Alter der übrigen Kinder, Angaben über deren etwaige Versorgung.

Unvollständigkeit der Angaben unter Ziffer 1 bis 6 kann zu Nichtberücksichtigung des Besuches führen.

In erster Linie sollen Pfarrer- und Lehrerfamilien auf dem Lande Berücksichtigung finden, deren Kinder in der Vorbildung für einen Beruf bereits begriffen, namentlich sofern sie hierzu auswärts untergebracht worden sind.

Eine Berücksichtigung sämtlicher Besuche ist bei der großen Zahl derselben nicht möglich. Eine besondere Benachrichtigung über die Nichtberücksichtigung findet nicht statt. Es bleibt den betreffenden Besuchstellern unbenommen, ihre Eingaben in den folgenden Jahren zu erneuern.

(Innere Mission, Erziehungswesen.) Der Zentralausschuß für innere Mission hat die Verhandlungen der 12. Konferenz der deutschen evang. Rettungshausverbände und Erziehungsvereine zu München herausgegeben. Die Schrift wird den Geistlichen und Kirchengemeinderäten zur Beachtung empfohlen. Der Preis beträgt 2 M. (Subskriptionspreis bis 31. August 1.70 M.), Porto 20 Pf. besonders. Bestellungen sind zu richten an die Geschäftsstelle des Zentralausschusses für die innere Mission in Berlin-Dahlem (Post Gr. Lichterfelde-West), Altensteinstraße 51.